

ROM – DIE WIEGE DES IMPERIUMS

Susann Lochthofen

Was versteht man unter einer ewigen Stadt? Reicht es seit Langem zu bestehen und noch heute ein von Menschen bewohnter Ort zu sein? Wie muss die Geschichte einer Stadt verlaufen sein, um dauerhaft zu gelten? Welcher Ruhm und welche Katastrophen gehören in die Analen, um zu Ewigkeit zu gelangen?



»» Rom ist ewig – weil Rom nicht nur alle Merkmale einer großen Vergangenheit hat, sondern weil es bis in unsere Zeit davon auch immer noch viel zu sehen gibt. Dort direkt im Herzen Italiens steht das Altertum neben der Neuzeit und lässt menschliche Geschichte sichtbar aufleben.

Kaum eine der vergangenen Kulturen hat es so weit gebracht wie das Römische Reich. Die römische Gesellschaft war bereits so hoch entwickelt, dass es bis heute rätselhaft ist, weshalb diese Zivilisation unterging und sich Europa darauf ins düstere Mittelalter begab. Rom besaß nicht einfach nur ein ausgeprägtes und fortschrittliches politisches System. In Rom wurde die Demokratie geboren. Erstmals war es nicht nur eine Herrscherperson, die über die Geschicke des Volkes bestimmte, sondern ein gewählter Senat, in dem die Bürger der Stadt mitentscheiden konnten. Das war revolutionär und wenn man bedenkt, dass es fast 2.000 Jahre gebraucht hat, um die Menschheit in einigen wenigen Teilen der Welt wieder dorthin zu bringen, dann wird klar wie einzigartig das damalige System gewesen ist.

Daneben ist es aber auch die Technologie, die in der Blütezeit des römischen Imperiums entwickelt wurde, die bis heute ein beeindruckendes Zeugnis jener Zeit ablegt. So gab es in der Stadt nicht nur ein ausgeprägtes Wasserleitungssystem, das sogar als Fußbodenheizung diente, sondern auch modernste Toi-

lettenanlagen sowie ein perfekt ausgebautes Straßennetz.

Was einem jedoch unweigerlich einfällt und vor Ort auch heutzutage noch überall erstaunen lässt, ist die römische Kultur. Bauwerke wie das Kolosseum, in dem die berühmten Gladiatorenkämpfe stattfanden, oder der Circus Maximus, eine Arena, in der Wagenrennen veranstaltet wurden, zeugen von dem beständigen Streben der römischen Gesellschaft, neben den täglichen Dingen des Lebens, auch der Freizeitgestaltung und den sonstigen Vergnügungen einen hohen Stellenwert einzuräumen. Nur eine hoch entwickelte Kultur, in der die grundlegenden Bedürfnisse wie Essen und Unterkunft geregelt waren, konnte ihre Kraft solchen Angelegenheiten in solcher Pracht widmen.

Aber was sind eigentlich Ursprünge der Stadt? Eine Sage erzählt, dass Äneas, Sohn der Venus und des Sterblichen Anchises, auf der Flucht aus Troja an die Tibermündung kam. Er heiratete die Tochter des Königs Latinus, Lavinia. Sein Sohn Ascanius gründete später die Stadt Alba Longa. Aus der Verbindung der Vestalin Rhea Silvia, Tochter eines seiner Nachfahren, mit dem Gott Mars gingen die Zwillinge Romulus und Remus hervor, die von ihrem Großonkel in den Tiber geworfen worden. Sie ertranken jedoch nicht, sondern wurden am Fuß des Palatin angeschwemmt, von einer Wölfin ernährt und von Schäfern großgezogen.

Romulus und Remus gründeten schließlich am 21. April 753 v. Chr. die Stadt Rom. In einer weiteren Sage heißt es dann, dass Romulus mit einer Furche die heiligen Grenzen der Stadt bestimmte und seinen Bruder Remus tötete, weil dieser sie überschritten hatte. Von diesem Zeitpunkt an war das Aufstreben Roms nicht mehr zu stoppen. Die Kontrolle über den Mittelmeerraum gewannen die Römer innerhalb von 200 Jahren und ihre weiteren Eroberungen bis weit nach Norden, Süden und Osten waren nur noch eine Frage der Zeit. Mit der Ausbreitung des Imperiums kamen Sklaven und Beutegüter in die Stadt, worauf sich der zunehmende Reichtum und Wohlstand der Bürger begründete. Diese über 2.000 Jahre alte Geschichte findet sich an manchen Stellen fast vollkommen unverfälscht auch im heutigen Rom wieder. Es wäre wohl ein gänzlich unmögliches Unterfangen hier auf jedes sehenswerte Gebäude, Denkmal oder Kunstwerk, das sich in der Stadt findet, einzugehen. Um Rom zu entdecken, sollte man sich Zeit nehmen und möglichst viel zu Fuß erkunden. Ein Großteil der historischen Altstadt lässt sich auf diese Weise entdecken. Neben den weltbekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Kolosseum, dem Petersdom in der Vatikanstadt oder dem Trevi-Brunnen sollte man unbedingt auch die herrlich angelegten Parks wie im Areal der Villa Borghese und natürlich auch das eine oder andere Museum, in dem die Schätze der Vergangenheit ausgestellt sind, besuchen. Ebenso lohnt es sich einen Blick auf das Forum Romanum gleich in der Nachbarschaft des Kolosseums zu werfen. Dort finden sich die, teils gut erhaltenen, Überreste des einstigen Zentrums der römischen Republik. Hier befand sich in der republikanischen Zeit der politische, administrative und religiöse Mittelpunkt Roms und von dort aus entwickelte sich die Stadt zu ihrem heutigen Bild.

Ein schönes Beispiel dafür, wie eng die Stadt bis heute mit ihrer Vergangenheit verbunden ist, ist die Inschrift „S.P.Q.R.“ die an vielen öffentlichen Gebäuden und Gegenständen wie Kanaldeckeln oder Hydranten zu finden ist. Es ist die Abkürzung für Senatus Populusque Romanus, was übersetzt Senat und Volk von Rom heißt. Gemeint ist damit das Staatswesen



als Ganzes. Der Schriftzug war das Hoheitszeichen des antiken Roms und ist heute noch immer als Leitspruch im Wappen der Stadt anzutreffen. Die Legionen des Römischen Reiches führten es auf ihren Standarten. Durch den lateinischen Suffix -que, statt et (und), wurde die enge Bindung zwischen Volk und Senat zum Ausdruck gebracht.

Um die Ewigkeit und Erhabenheit einer Stadt wie Rom zu verstehen, braucht man nicht unbedingt geschichtliches Expertenwissen. Läuft man mit offenen Augen und offenen Herzen durch die Straßen und Gassen und betritt die weitläufigen Plätze mit ihren Brunnen, den prachtvollen Treppenaufgängen, die zu noch prachtvolleren Gebäuden darüber führen und ihren Säulen und Obelisken, die oftmals aus fernen Ländern dorthin gebracht wurden und auf den Reichtum und die Größe des ehemaligen römischen Imperiums hinweisen, so fühlt man, dass man sich in einer einzigartigen Umgebung befindet. <<<

EWIGESTADT

